

# Monique Wagner-Münch: Erfolgreichste Distanzreiterin in der Schweiz



und Lebensalter ermöglichen kann. Ihr ehemaliges Distanzpferd Komet geniesst heute 35-jährig immer noch die regelmässigen Spazierritte mit seiner Besitzerin und einem Mädchen, das ihn zusätzlich betreut.

Wie bei anderen Pferdesportarten muss für das Distanzreiten eine Lizenzprüfung absolviert werden. Im Gegensatz zum spektakulären Spring- oder Rennsport gibt es allerdings auf nationaler Ebene beim Distanzreiten keine Preisgelder. Die Platzierten müssen sich mit kleineren Sachpreisen begnügen. Dafür stehen das Pferd, der Sport und der Spass am Reiten noch im Vordergrund.



Susanne Bolt  
Leiterin Pensionskasse

Monique Wagner auf Mel Shahim.

Durch Leistung zum Erfolg ist das Motto der EMS-CHEMIE AG. Dieses Credo gilt auch für Monique Wagner-Münch und ihren vierbeinigen Wettkampfkameraden Mel Shahim, ein edles, fuchsfarbenes Kleinpferd.

Dieses seit drei Jahren erfolgreichste Team in der Schweiz hat im 2005 genau 420 Wettkampfkilometer (seit Beginn sind es 1987 km) mit einem Durchschnittstempo von fast 15 Kilometern in der Stunde zurückgelegt. Dazu kommen unzählige Trainingskilometer, bei jedem Wetter, je der Temperatur und Jahreszeit.

Zu den grössten Erfolgen zählten im 2005 drei Siege in Prüfungen über 22–60 km. Alle weiteren Rangierungen bewegten sich zwischen dem 2. und 5. Rang.

Es gibt beim Distanzreiten verschiedene Disziplinen, wie Rennen (DR) oder Prüfungen mit vorgeschriebener Geschwindigkeit (EVG). Monique Wagner-Münch startet seit Jahren erfolgreich in der letzteren, weil diese pferdegerechter ist und dem Partner Pferd trotz des erheblichen sportlichen Einsatzes ein hohes Arbeits-

Das Distanzreiten, international Endurance genannt, ist eine offizielle FEI Disziplin mit Welt- und Europameisterschaften. Bei dieser dem ursprünglichen Einsatz des Pferdes am nächsten kommenden Sportart absolvieren die Reiter vorgeschriebene Strecken. Vor dem Start – und als einzige Pferdesportart auch im Ziel – finden Tierarztkontrollen statt. Zudem werden alle 20 bis 40 Kilometer weitere Veterinärkontrollen durchgeführt. Dabei werden die Pferde auf Lahmheiten und Verletzungen überprüft sowie die Puls- und Atemfrequenz gemessen. Um die sportliche Zukunft eines Pferdes nicht zu gefährden, werden überforderte oder lahrende Pferde durch die Tierärzte aus dem Wettkampf genommen.

## Rennen (DR)

Es werden internationale Wettkämpfe ausgetragen. Absolviert werden in diesen Rennen im Gelände 80–160 Kilometer pro Tag oder bis zu 200 Kilometer an zwei Tagen. Der schnellste Reiter, der sämtliche Tierarztkontrollen besteht, gewinnt.

## EVG

Der Teilnehmer absolviert die vorgegebene Distanz in einem festgelegten Geschwindigkeitsband. Die Rangliste wird nach einer Formel unter Einbezug von Tempo und Pulswerten erstellt.

## Immobilien

Frau Wagner ist für die Bewirtschaftung der nichtbetriebsnotwendigen Ein- und Mehrfamilienhäuser der EMS-CHEMIE AG, deren Stiftung und Genossenschaft sowie der Pensionskasse der EMS-GRUPPE zuständig.

